

Oberförster Hahn-Postelwitz, für den Bezirks-Obstbauverein Schandau,
Hofgärtner Eisenbeiß-Zahnishausen, für den Bezirks-Obstbauverein Riesa,
Forstgarteninspektor Büttner-Tharandt, für den Bezirks-Obstbauverein Tharandt,
Rentier Pekrun-Dresden, für den Bezirks-Obstbauverein für das obere Elbthal,
Ober-Regierungsrat von Döring-Bauzen, für den Bezirks-Obstbauverein Bauzen,
Ober-Amtsrichter Philipp-Kamenz, für den Bezirks-Obstbauverein Kamenz,
Amthauptmann Ober-Regierungs-Rat von Loeben-Marienberg, für den Bezirks-Obstbauverein Marienberg,
Amthauptmann Dr. Steinert-Freiberg, für den Bezirks-Obstbauverein Freiberg,
Rittergutsbesitzer von Wächter-Röcknitz, für den Bezirks-Obstbauverein Grimma,
Realgymnasial-Oberlehrer Dr. Fleischer-Döbeln, für den Bezirks-Obstbauverein Döbeln,
Rittergutsbesitzer Hauptmann von Heldreich-Bellwitz, für den Bezirks-Obstbauverein Löbau;

- c) für den Landeskulturrat:
Herr Dr. Raubold in Vertretung des Herrn Generalsekretärs;
d) als Vertreter der Landw. Kreisvereine die Herren:
Ökonomierat Käferstein-Niederjedlitz, für den Landw. Kreisverein zu Dresden,
Rittergutsbesitzer von Wächter-Röcknitz, für den Landw. Kreisverein zu Leipzig,
Rittergutsbesitzer Mühlmann auf Lauterbach b. Olsnitz, für den Landw. Kreisverein für das Vogtland,
Ökonomierat Hähnel-Knappitz für den Landw. Kreisverein der Oberlausitz;
e) für die Gartenbauschule Bauzen:
Herr Direktor Brugger-Bauzen;
f) als Vertreter des Sächsischen Gartenbauverbandes:
Herr Baumschulenbesitzer O. Pöscharsky-Laubegast;
g) der Unterzeichnete als Protokollant.

Als Gast anwesend:
Herr Dr. Steglich, Vorstand der Landw. Versuchsstation im Königl. Botanischen Garten in Dresden.

Außerdem wurde die Versammlung durch die Anwesenheit des Herrn Ober-Baurat Lehmann, als Vertreter des Königl. Finanzministeriums, ausgezeichnet.

Der Herr Vorsitzende, Ober-Regierungsrat Münzner, eröffnet die Sitzung mittags 12 Uhr

unter Begrüßung der erschienenen Herren, insbesondere des Herrn Vertreters des Königl. Finanzministeriums, Ober-Baurat Lehmann, und teilt mit, daß der Herr Ehren-Vorsitzende Geheimer Rat von Bosse-Bauzen durch Unwohlsein leider behindert sei, der Sitzung beizuwohnen; ferner habe der Ausschuß das Ausscheiden eines treuen Mitgliedes, des Herrn Ökonomierat Pfannenstiel-Bauzen zu beklagen, welches 17 Jahre lang demselben angehörte. Derselbe hat dem Direktorium mitgeteilt, daß er am 1. d. M. aus dem Direktorium des Bauzner Kreisvereines ausgeschieden ist und sich somit nicht mehr als Vertreter desselben betrachte. Das Direktorium glaube von einer Ersatzwahl solange absehen zu sollen, bis die Wahl des neuen Kreisvereins-Vorsitzenden erfolgt sein wird.

In die Tagesordnung eintretend, trägt der Geschäftsführer den Geschäftsbericht auf das Jahr 1896 vor, gegen welchen Einwendungen nicht gemacht werden; derselbe gelangt in der „Zeitschrift für Obst- und Gartenbau“ zum Abdruck. (Siehe Seite 13—16 dieser Nummer.)

Zu Punkt 2 der Tagesordnung, Antrag des Bezirks-Obstbauvereins zu Dresden, die Bekämpfung der Blutlaus betreffend, teilt der Herr Vorsitzende mit, daß sich der Landes-Obstbauverein schon mehrfach mit dieser Frage beschäftigt habe. Bereits im Jahre 1882 reichte er an das Königl. Ministerium des Innern eine Belehrung über die Bekämpfung der Blutlaus ein, welche an sämtliche Amtshauptmannschaften verteilt wurde.

Im Jahre 1883 erging auf erneute Anregung seitens des Landes-Obstbauvereins an alle Verwaltungsbehörden eine erneute Aufforderung zur energischen Bekämpfung des Schädling, die in den Jahren 1884 und 1886 wiederholt wurde.

Auf Anregung des Bezirks-Obstbauvereins Dresden habe sich das Direktorium nochmals eingehend mit der Angelegenheit beschäftigt, glaube aber nicht, daß sich auf dem von einem Ausschuß des Dresdener Vereins hingewiesenen Wege etwas erreichen lassen werde. Dem Verlangen nach Bildung von Kommissionen nach Muster der Reblauskommissionen sei um deswillen nicht ohne weiteres zu entsprechen, weil letztere auf Grund reichsgesetzlicher Bestimmungen ernannt seien. Der Herr Vorsitzende glaubt, daß sich durch ein Gesuch an das Ministerium des Innern um Anweisung der Verwaltungsbehörden zu nachdrücklichem Anhalten der Obstbaumbesitzer zu wirksamen Maßnahmen gegen die Blutlaus bei fortwährendem Hinweis auf die Gefährlichkeit des Schädling das Gleiche würde erreichen lassen, was mit der Bekämpfung der Waldschädlinge, insbesondere der „Nonne“, erreicht sei.